

► Multimodale stationäre Schmerztherapie

Informationen für niedergelassene Kollegen



Main-Kinzig-Kliniken

Die »Multimodale stationäre Schmerztherapie« (MSS) dient der Behandlung chronischer bzw. chronisch wiederkehrender Schmerzen.

Sie kann in Betracht kommen, wenn trotz ambulanter Behandlung die Beeinträchtigung durch Schmerzen nicht ausreichend gelindert werden kann.

Ziel der Therapie

Ziel soll es sein, bei Patienten, die unter einem chronifizierten Schmerzsyndrom leiden, mittels unterschiedlicher Gruppen- und Einzeltherapien während eines 15-tägigen stationären Aufenthalts eine Linderung der Beschwerden zu erreichen, sowie das Erlernen von Copingstrategien näher zu bringen.

Ebenso wichtig ist es, ein tieferes Verständnis für die enge Verzahnung von Körper und Geist zu wecken und dem Patienten damit klar zu machen, dass Schmerzen häufig auch dann vorhanden sein können, wenn selbst die ausgefeilteste Diagnostik keine Ursache finden kann (Bio-Psycho-Soziales Schmerzmodell).

Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten verschiedenen Berufsgruppen vor und während der stationären Phase eng zusammen:

- › Ärzte mit der Zusatzbezeichnung »Spezielle Schmerztherapie«
- › Ergotherapeuten
- › Psychotherapeuten
- › Physiotherapeuten
- › Pain Nurse
- › Ernährungsberater

Therapieinhalte

Im Rahmen des stationären Aufenthaltes erarbeiten die verschiedenen Berufsgruppen einen für jeden

Patienten individuell angepassten, interdisziplinären Behandlungsplan, bei dem folgende Therapieinhalte im Mittelpunkt stehen:

Schmerztherapeut

- › Leitung des stationären Aufenthaltes
- › Durchführen täglicher ärztlicher Visiten
- › (Neu-)Einstellung der medikamentösen Therapie
- › Bei Bedarf Durchführung invasiver Therapiemaßnahmen (Anlage regionaler Schmerzkatheter)
- › Akkupunktur
- › Biofeedback

Psychotherapeut

- › Begutachtung der psychischen Situation
- › Durchführung von Entspannungsverfahren
- › Aufklärung über die enge Verbindung von Körper und Geist bei chronischen Schmerzen (Erläuterung des Bio-Psycho-Sozialen Schmerzmodells)

Ergotherapeut

- › Erarbeitung von Bewegungskompetenzen im Alltag
- › Förderung der Sensomotorik und Körperwahrnehmung in Einzel- und Gruppentherapien

Physiotherapeut

- › Durchführung aktivierender Therapieformen in Gruppen- und Einzelterminen
- › Individuelle Verbesserung von Koordination, Mobilität und Kraft

Pain Nurse

- › Entspannungsverfahren
- › Biofeedback

Ernährungstherapie

- › Genusstraining
- › Einzelberatung
- › Gruppenberatung

Die Therapien werden nach einem festen »Stundenplan« angeboten, mit dem der Patient durch den stationären Aufenthalt geführt wird. Dabei finden die einzelnen Therapien in unterschiedlichen Räumlichkeiten, die auf dem Krankenhausgelände verteilt sind, statt. Eine erhaltene Grundmobilität des Patienten ist daher zwingend erforderlich (siehe Voraussetzungen).

Voraussetzungen

- › Therapiewille
- › kein laufendes Rentenverfahren (Interessenskonflikt!)
- › erhaltene Grundmobilität, um physio- und ergotherapeutische Angebote nutzen zu können
- › ausreichende kognitive Fähigkeiten (keine Demenz)
- › ausreichendes Beherrschen der deutschen Sprache
- › keine anstehenden, unaufschiebbaren Operationen oder sonstige Therapiemaßnahmen
- › keine schweren psychischen Komorbiditäten (z.B. Sucht)

Sollten die Patienten diese Kriterien erfüllen, ist es wichtig, dass der Schmerz bereits den Chronifizierungsgrad II und III nach Gerbershagen erreicht hat.

Außerdem bedarf es relevanter Gründe für die Durchführung dieser Therapie in einem stationären Setting. Hierzu zählen u. a.:

- › Fehlschlag einer ambulanten unimodalen Schmerztherapie

- › schwere Beeinträchtigung der Lebensqualität
- › schwere Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit
- › Medikamentenfehlgebrauch
- › gravierende körperliche und psychische Begleiterkrankungen (z. B. Depression, aHT, Diabetes mellitus etc.)

Was können Sie tun?

Sollte aus Ihrer Sicht einer Ihrer Patienten für diese Therapiemaßnahme in Frage kommen, bitten wir Sie Folgendes zu beachten:

1. Prüfen Sie, ob der Patient die Kriterien für die MSS erfüllt (siehe Folgeseite »Indikation Multimodale Stationäre Schmerztherapie (MSS)«).
2. Besprechen Sie mit dem Patienten, ob er Interesse an einer MSS hat. Dies beinhaltet vor allem den Willen, einen 15tägigen stationären Krankenhausaufenthalt in Gelnhausen zu absolvieren.
3. Wenn die grundsätzliche Bereitschaft von Seiten des Patienten für eine MSS besteht, möchten wir Sie bitten, uns telefonisch oder per Mail zu kontaktieren:
Tel. 0 60 51/87 -2150
Mail: schmerztherapie@mkkliniken.de

4. Dabei benötigen wir
 - › die bestehende(n) Schmerzdiagnose(n),
 - › Vortherapien (stat./amb.),
 - › Informationen zu relevanten Erkrankungen,
 - › Bildgebung,
 - › Facharztberichte,
 - › OP-Berichte,
 - › Reha-Berichte
 - › sowie die Kontaktdaten des Patienten.

Es ist möglich, dass Patienten als ungeeignet für eine MSS angesehen werden. Gründe hierfür können neben dem Fehlen einer ausreichenden Indikation oder dem Vorhandensein von Ausschlusskriterien (s. o.) auch patientenseitige Probleme sein, die im Rahmen der Voruntersuchung auffallen. Daher ist es notwendig, dem Patienten die MSS als eine Therapieoption vorzustellen, die zwar in einem stationären Setting im Krankenhaus erfolgt, jedoch nicht mit einem »normalen« Krankenhausaufenthalt gleichzusetzen ist.

Außerdem ist es wichtig zu wissen, dass es im Einzelfall zu längeren Wartezeiten kommen könnte. Dies ist nicht beabsichtigt, leider aber auch nicht auszuschließen.

Wie geht es weiter?

1. Der Patient wird von uns kontaktiert und erhält einen Fragebogen zugesandt, der ausgefüllt an uns zurückgesandt wird.
2. Nach Auswertung des Fragebogens erhält der Patient einen Termin für die Untersuchungen, zu welchen die Vorbefunde mitgebracht werden müssen. Dieser Termin erfolgt im Rahmen eines prästationären Aufenthalts (Einweisung zur stationären Schmerztherapie erforderlich).
3. Nach dem Untersuchungstermin erhalten Sie von uns einen Arztbrief, in dem vermerkt sein wird, ob der Patient aus unserer Sicht für die MSS geeignet erscheint. Den Patienten informieren wir ebenfalls.
4. Bei Eignung werden wir mit dem Patienten direkt einen Aufnahmetermin vereinbaren.

Sollten Sie oder einer Ihrer Patienten weitere Informationen wünschen, können Sie sich gern an uns wenden:
Tel. 0 60 51/ 87 -2150
Mail: schmerztherapie@mkkliniken.de

► Indikation Multimodale Stationäre Schmerztherapie (MSS) n. OPS 8-918



Main-Kinzig-Kliniken

Name: _____ Diagnose: _____

Vorname: _____ ICD 10: _____

Geb. Datum: _____

ggf. Begründung

Schwerer Akutschmerz, ambulant nicht beherrschbar

Weitere Aufnahmeindikationen

Schwere des Schmerzzustandes:

1. Chronifizierungsgrad II-III n. Gerbershagen

2. Mindestens 3 der nachfolgenden Kriterien sind erfüllt:

- Schwere Beeinträchtigung der Lebensqualität
- Schwere Beeinträchtigung der Arbeitsfähigkeit
- Zunehmende Medikamentenabhängigkeit / Fehlgebrauch
- Gravierende psych. Begleiterkrankung(en)
- Gravierende körperliche Begleiterkrankung(en)

Ambulante / teilstat. Behandlungsoption ausgeschöpft

Fehlschlag amb. Schmerztherapie

geplanter Entzug

Therapie erfordert Mittel eines Krankenhauses, teilstat. nicht möglich

1. Interventionelle Diagnostik und Therapie

- kontinuierliche oder intermittierende i.v. Medikation
- Rückenmarksnahe- / kathetergestützte Schmerztherapie
- Kontrolle der Vitalzeichen mind. 4 stdl erforderlich

2. Multimodale Schmerztherapie

- Hohe Therapiedichte in Relation zur körperl. Belastbarkeit
- Abstand zum sozialen Umfeld erforderlich (z.B. Entzug)

Ausschlusskriterien für einem MSS

Fehlende Therapiemotivation

Fehlende kognitive Fähigkeiten (z.B. Demenz)

Unzureichende Beherrschung der deutschen Sprache

Laufendes Rentenverfahren

Unaufschiebbarer Indikation für eine OP / sonstige Therapie

Schwere psychiatrische Begleiterkrankung (Sucht)

Fehlende körperliche Belastbarkeit

Fehlende psychische Flexibilität

► Anmeldung zur Multimodalen Stationären Schmerztherapie

Patient

Name: _____ Vorname: _____

Geb. Datum: _____ Telefonnummer: _____

Anschrift: _____

Krankenkasse: _____

Diagnose (ICD oder Freitext): _____

Einweisungsgrund: _____

Psych. Komorbiditäten: _____

Dauermedikation: _____

Hausarzt

Praxis: _____ Telefonnummer: _____

Bitte mit übersenden

- Vortherapien (stat./amb.)
- Infos zu relevanten Erkrankungen
- Bildgebung (CT, MRT, RÖ)
- Facharztberichte
- OP-Berichte
- Reha-Berichte